

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Advents-Gesänge.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

6. Wir danken sehr, und bitten ihn, daß er uns geb des geistes sinn, daß wir solches recht verstehn, stets nach seinen geboten gehn, seinen namen machen groß, in Christo ohn unterlaß, so singen wir recht das gratias.
 7. Das gratias das singen wir, Herr Gott Vater, wir danken dir, daß du uns so reichlich hast gespeist, dein treu und lieb an uns beweist, darum wir dir dankbar sehn, loben auch den namen dein, Herr! dir sey die ehr allein.

W Als lobes soll'n wir dir, o Vater! singen, dein lob kan keines menschen zung außbringen.

2. Du hast uns wahre siegel ausgedrucket, dabey wir deine gunst und gute schmecken.
 3. Dem bösen Pharaos im meer erwirget, Israel in der wüsten mit brodt versorget.
 4. Dabey wir sollen lernen heut und morgen, daß du wilt unser leib und seel versorgen.
 5. Zu beweisen deine hohe wunderwerke, hast du zerknirschet der hethiter stärke.
 6. Dazzu ein ewigen bund mit uns gemacht, wohl dem, der mit dem herzen darauf achtet.
 7. O Vater! deine rede sind

beständig, gerichte, warheit, wercke deiner hände.

8. Du sendest die erlösung den gefangnen, und tragest weg den raub mit hohem prangen.

9. Theuer, schrecklich, unvergänglich ist dein name, wer den fürchtet, der wird zur weißheit kommen.

10. Lob, ehr und danck muß dir, o Vater! werden, in ewigkeit, auch hie auf dieser erden.

11. Lob, ehr und danck muß dir, o Jesu! werden, ic.

12. Lob, ehr und danck muß dir, o Heiliger Geist! werden, in ewigkeit, auch hier auf dieser erden.

Advents-Gefänge.

39.) Mel. Ach was soll ich ic.

Kommst du, kommst du? Licht der heyden! ja!

du kommst und säumest nicht, weil du weißt, was uns gebricht, o du starcker trost im leiden, Jesu! meines herzens thür, steht dir offen, komm zu mir.

2. Ja! du bist bereits zugegen, du welt-heyland! jungfrausohn! meine sinne spühren schon, deinen gnaden-vollen segnen, deine wunder-seelen-krafft, deine furcht und herzens-safft.

3. Adle mich durch deine liebe, Jesu! nimm mein stehen hin, schaffe, daß mein geist

Geist und Sinn, sich in deinem lieben übe; sonst zu lieben dich mein Licht; steht in meinen Kräfte nicht.

4. Jesu! rege mein Gemüthe, Jesu! öffne mir den Mund, daß dich meines Herzens Grund innig preise für die Güte, die du mir, o Seligen Gast! Lebenszeit erwiesen hast.

5. Laß durch deines Geistes Gaben Liebe, Glauben und Gedult, durch Bereuung meiner Schuld, mich zu dir seyn hoch erhaben; dann so will ich für und für, Hosanna singen dir.

40.) Mel. Helft mir Gott.

Nun jauchzet! all ihr Frommen! in dieser Gnadenzeit; weil unser Hehl ist kommen, der HERR der Herrlichkeit: zwar ohne Stolz und Pracht; doch mächtig zu verheeren, und gänzlich zu zerstören, des Teufels Reich und Macht.

2. Er kommt zu uns geritten, auf einem Eselin, und stellt sich in die Mitten, für uns zum Opfer ein; er bringt kein zeitlich Gut, er will allein erwerben, durch seinen Tod und Sterben, was ewig wahren thut.

3. Kein Scepter, keine Krone, sucht er auf dieser Welt; im hohen Himmels Throne, ist ihm sein Reich bestellt, er will hie seine Macht und Ma-

jestät verhüllen, bis er des Vaters Willen im Leiden hat vollbracht.

4. Ihr grossen Potentaten, nehmt diesen König an: wann ihr euch wollet rathen, und geht die rechte Bahn, die zu dem Himmel führt; sonst, wo ihr ihn verachtet, und nur nach Hoheit trachtet, euch Gottes Zorn dann rührt.

5. Ihr Armen und Elenden! in dieser bösen Zeit, die ihr an allen Enden, müßt haben Angst und Leyd; seyd dennoch wolgemuth, laßt eure Lieder klingen, und thut dem König singen, der ist euer höchstes Gut.

6. Er wird nun bald erscheinen, in seiner Herrlichkeit, und all euer Klag und Weinen, verwandeln in Freud: er ist, der helfen kan, halt eure Lampen fertig, und seyd stets sein gewärtig, er ist schon auf der Bahn.

Nun kommt der Heiden Heiland, der Jungfrauen Kind erkannt; des sich wundert alle Welt, Gott solch Geburt ihm bestellt.

1. Nicht von Manns-Blut noch vom Fleisch, allein von dem heiligen Geist, ist Gottes Wort worden ein Mensch, und blüht ein Fruchtweibes Fleisch.

3. Der Jungfrauen Leib
B
schwarz

Schwanger ward, doch bleibt
Feuschheit rein bewahrt,
leucht herfür manch tugend
schon, **GOTT** da war in
seinem thron.

4. Er gieng auß der kam-
mer sein, dem königlichen
saal so rein, **GOTT** von art
und mensch, ein held, sein'n
weg er zu lauffen eilt.

5. Sein lauff kam vom Va-
ter her, und kehrt wieder
zum Vater, fuhr hinunter
zu der höll, und wieder zu
Gottes huhl.

6. Der du bist dem Vater
gleich, führe hinaus den sieg
im fleisch, daß dein ewig
Gottes g'walt, in uns das
frack fleisch erhalt.

7. Dein krippen glänzt hell
und klar, die nacht gibt ein
neu licht dar, dunkel muß
nicht kommen drein, der
glaub bleibt immer im schein.

8. Lob sey **GOTT** dem Vater
thon, lob sey **GOTT** seinem
einigen Sohn, lob sey **GOTT**
dem Heiligen Geist, immer
und in ewigkeit.

42.) Mel. Freu dich sehr, ic.
Warum wilt du drauß-
sen stehen, du gese-
neter des **HEMM**?

laß dir bey mir einzu-
gehen, wolgefallen, du mein stern!
du mein **IESU**! meine
freud! helfer in der rechten
zeit! hilf! o Heyland! mei-
nem herzen, von den wun-
den, die mich schmerzen.

2. Meine wunden sind der
jammer, welchen oftmahls
tag und nacht, des geseß
starcker hammer, mir mit
seinem schrecken macht. O
der schweren donnerstimm!
die mir **Gottes** zorn und
grimm also tief ins herze
schläget, daß sich all mein
blut beweget.

3. Darzu kommt des teu-
fels lügen, der mir alle gnad
absagt, als müß ich nun
ewig liegen, in der höllen,
die ihn plagt: ja! auch was
noch ärger ist, so zumartert
und zerfrißt mich mein eige-
nes gewissen, mit vergiftten
schlangen-bissen.

4. Will ich denn mein elend
lindern, und erleichtern
meine noth, bey der welt
und ihren kindern, soll ich
vollends in den koth: da ist
trost, der mich betrübt, freu-
de, die mein unglück liebt,
helfer, die mir herkleid ma-
chen, gute freunde, die mein
lachen.

5. In der welt ist alles nich-
tig, nichts ist, das nicht
kraftlos wär; hab ich ho-
heit, die ist flüchtig; hab ich
reichthum, was ist's mehr,
als ein stücklein arme erd?
hab ich lust, was ist sie
werth? Was ist, das mich
heut erfreuet, das mich mor-
gen nicht gereuet?

9. Aller trost und alle freu-
de, ruht in dir, **HErr** **IE**
su

fu Christ! dein erfreuen ist
die weyde, da man sich recht
frölich ist. Leuchte mir, o
freuden-licht! ehe mir mein
herze bricht; laß mich, HErr!
an dir erquickten, Jesu
komm! laß dich erblicken.

7. Freu dich, herz! du bist
erhöret, jehozechter bey dir
ein; sein gang ist zu dir ge-
kehret, heiß ihn nur willkom-
men seyn, und bereite dich
ihm zu, gib dich ganz zu sei-
ner ruh; öffne dein gemüth
und seele, klag ihm was dich
drückt und quäle.

8. Was du böses hast be-
gangen, das ist alles abge-
schafft; Gottes liebe nimmt
gefangen, deiner sünden
macht und krafft; Christi
sieg behält das feld, und
was böses in der welt, sich
will wider dich erregen,
wird zu lauter glück und
segen.

9. Alles dient zu deinen
frommen, was dir böß und
schädlich scheint; weil dich
Christus angenommen, und
es treulich mit dir meynt:
bleibst du deme wieder treu,
ist gewiß und bleibt dabei,
daß du mit den engeln dro-
ben, ihn dort ewig werdest
loben.

43. Wel. Herzlich thut ic.

Wie soll ich dich em-
pfangen? und wie be-
gegn ich dir? o aller
welt verlangen? o meiner

seelen-zier! o Jesu! Jesu!
sehe, mir selbst die sackel bey,
damit was dich ergehe, mir
kund und wissend sey.

2. Dein Zion streut die pal-
men, und grüne zweige hin,
und ich will dir in psalmen
ermuntern meinen sinn;
mein herze soll dir grünen,
in stetem lob und preiß, und
deinem namen dienen, so
gut es kan und weiß.

3. Was hast du unterlas-
sen, zu meinem trost und
freud, als leib und seele sas-
sen, in ihrem größten leid?
als mir das reich genom-
men, da fried und freude
lacht, da bist du mein heil
kommen, und hast mich
froh gemacht.

4. Ich lag in schweren ban-
den, du kommst und machst
mich loß; ich stund in spott
und schanden, du kommst
und machst mich groß, und
hebst mich hoch zu ehren,
und scheuckst mir grosses
guth, das sich nicht laß ver-
zehren, wie irgend reichthum
thut.

5. Nichts, nichts hat dich
getrieben, zu mir vom him-
mels-zelt, als das geliebte
lieben, damit du alle welt,
in ihren tausend plagen, und
grossen jammer laß, die kein
mund kan ausfagen, so fest
umfassen hast.

6. Das schreib dir in dein
herze, du hochbetrübt
B 2 heer,